

# [ja] jetzt-ausbilden.de



## E-Letter Ausbildung August 2016

- [1] Intro
- [2] Aktuelles
- [3] Special: Ausbildungsstart 2016
- [4] Ausbildung 4.0
- [5] Weiterbildung: Vom Meister bis zum Master
- [6] IHK intern
- [7] Aus den Unternehmen
- [8] Tipps & Termine
- [8] Impressum



## Liebe Leserinnen und Leser,

für Betriebe und Jugendliche hat das neue Ausbildungsjahr am 1. August begonnen. Die IHK Bonn/Rhein-Sieg dankt allen Betrieben, die auch in diesem Jahr wieder vielen jungen Menschen eine Chance auf Ausbildung geben!

Was gibt es Neues zum Ausbildungsstart? Neu ist seit 1. August der Zuschuss der Arbeitsagentur zu den Einstiegsqualifizierungen: er wurde von 216 auf 231 Euro erhöht. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 2.

Mehr Förder-Geld bekommt in Zukunft auch, wer sich zum Meister, Techniker oder Fachwirt fortbildet (sogenanntes „Meister-BAföG“). Die duale Bildung lohnt sich für die Absolventen. Das zeigt sich zum Beispiel daran, dass die Arbeitslosenquote unter allen Qualifikationsgruppen der Bevölkerung bei den Meistern am niedrigsten ist. Weitere Details finden Sie auf Seite 5.

Lohnt sich die Ausbildung auch für die Betriebe? Die Kosten-Nutzen-Rechnung des Bundesinstituts für Berufsbildung ergibt, dass ein Azubi im Durchschnitt zwar 17.933 Euro kostet, aber auch 12.535 Euro erwirtschaftet. Mehr aktuelles Zahlenmaterial gibt es auf Seite 3.

Probleme bei den Berufsstartern? Dann empfiehlt Ihnen die IHK das Programm „VerA – Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen“ des Senior Experten Service. Dabei soll ein kostenfreies 1:1-Coaching Ihren Azubi sicher durch die Ausbildung führen. – Informationen zu VerA finden Sie auf Seite 4.

Hinweisen möchte ich Sie noch auf unsere Rubrik „Aus den Unternehmen“. Hier stellen wir Ihnen einige von vielen guten Beispielen für gelungene Ausbildung vor. Lesen Sie mehr auf Seite 7.

Die Rubrik „Stellengesuch“ könnte für Ihr Unternehmen interessant sein, wenn Sie einem qualifizierten Flüchtling aus Nigeria eine Ausbildung im Metall-Bereich anbieten möchten. Weitere Angaben finden Sie auf Seite 6.

Ist Ihr Ausbildungsbetrieb für die Digitalisierung gut gerüstet? Die IHK Bonn/Rhein-Sieg unterstützt Sie gerne dabei. Als bundesweit erste Kammer bieten wir eine mobile Tablet-Prüfung an. In der politischen Diskussion legen wir Wert darauf, dass neue „Berufe 4.0“ an die Bedarfe der Unternehmen angepasst werden. Wo die Berufsbildung digital wird, lesen Sie auf Seite 4.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen

Ihr



Jürgen Hindenberg

## NEU: AzubiPlaner 2016/2017 Das Berufsstarter-Magazin

Die Patrick Schaab PR GmbH aus Siegburg publiziert auch in diesem Jahr wieder den AzubiPlaner. Das Magazin wird von der IHK Bonn/Rhein-Sieg und der Handwerkskammer zu Köln unterstützt und liefert Schülerinnen und Schülern wertvolle Tipps rund um Ausbildung und Beruf sowie einen Adressteil der Praktikumsbetriebe aus der Region.



Vormals bekannt als  
„Ausbildungs- und  
Praktikumsplaner“

Informationen zur kostenfreien Aufnahme im Adressverzeichnis finden Sie unter:  
[www.azubiplaner.de/betrieb-eintragen](http://www.azubiplaner.de/betrieb-eintragen)

### Top Ausbildungsberufe Männer 2015



### Top Ausbildungsberufe Frauen 2015



© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2016

## Häufigster Berufswunsch: Einzelhandelskaufmann/-frau

Bürokaufleute, Kfz-Mechatroniker und Einzelhandelskaufleute sind die ewigen Spitzenreiter in der Hitliste der Ausbildungsberufe, die vom Statistischen Bundesamt jährlich veröffentlicht wird. Im Jahr 2015 haben bundesweit 516.639 Jugendliche einen neuen Ausbildungsvertrag abgeschlossen.

Der Beruf Kaufmann/-frau im Einzelhandel belegte mit 30.474 neu abgeschlossenen Verträgen erneut den Spitzenplatz. Es folgten Kaufleute

für Büromanagement, Verkäufer, Kraftfahrzeugmechatroniker und Industriekaufleute.

Etwa ein Viertel der neuen Verträge entfallen auf diese fünf am stärksten besetzten Berufe.

Bei den jungen Frauen lag der Beruf Kauffrau für Büromanagement mit einem Anteil von 10,2 Prozent auf Rang eins. Junge Männer wählten am häufigsten den Beruf Kraftfahrzeugmechatroniker (6,2 Prozent).

## Änderungen bei Einstiegsqualifizierungen seit 1. August 2016

Betriebe, die eine Einstiegsqualifizierung als Berufsausbildungsvorbereitung nach dem Berufsbildungsgesetz durchführen, können für die Dauer von sechs bis längstens zwölf Monaten von der Agentur für Arbeit gefördert werden. Auf Weisung der Bundesagentur für Arbeit hat es zum 1. August 2016 Anpassungen gegeben. Danach steigt nicht nur die maximale Höhe des Zuschusses bei einer Einstiegsqualifizierung von 216 auf 231 Euro, sondern auch der

Anteil am pauschalierten Gesamtsozialversicherungsbeitrag von 108 auf 116 Euro.

Außerdem kann jetzt – wenn entsprechende tarifliche Vereinbarungen vorliegen – bei Teilnahme an einem Deutschförderkurs der Anteil der Zeit im Betrieb auf mindestens 50 Prozent der EQ-Gesamtzeit reduziert werden. Weitere Informationen:

[www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de), Webcode 398





## Ausbildungsbarometer August 2016: Jetzt zum Abschluss kommen

Der Endsprint auf dem Ausbildungsmarkt in der Region ist in vollem Gang. Zum 31. Juli lag die Zahl der neu eingetragenen Ausbildungsverträge im Bezirk der Industrie- und Handelskammer (IHK) Bonn/Rhein-Sieg rund acht Prozent hinter dem Vorjahresergebnis zurück, während die gemeldeten Stellen um über acht Prozent zugenommen haben.

Das liegt zum einen an dem immer schwieriger werdenden „Matching“ von Angebot und Nachfrage; insbesondere im kaufmännischen Bereich. Unternehmen klagen über mangelnde Ausbildungsreife der Bewerber; diese über hohe Anforderungen der Betriebe. Zum anderen haben die Sommerferien dafür gesorgt, dass es noch viele unbesetzte Ausbildungsstellen und unversorgte Bewerber gibt. Zum 31. Juli waren noch 1.866 Ausbildungsstellen im Bezirk der Agentur

für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg unbesetzt; rein rechnerisch kamen auf jeden Ausbildungsplatzsuchenden 1,2 Stellenangebote; damit ist der Lehrstellenmarkt ausgeglichen. Die IHK empfiehlt Jugendlichen, die noch keinen Ausbildungsplatz haben, sich auch für Branchen und Berufe zu öffnen, in denen Lehrlingsmangel herrscht. Betriebe bittet die IHK, auch schwächeren Bewerbern eine Chance zu geben.

Bitte melden Sie Ihren freien Ausbildungsplatz auch bei der Agentur für Arbeit oder senden Sie die unterschriebenen Ausbildungsverträge an die IHK Bonn/Rhein-Sieg.

Alle wichtigen Informationen zur betrieblichen Ausbildung gibt es unter [www.jetzt-ausbilden.de](http://www.jetzt-ausbilden.de)

### Zahlen der IHK Bonn/Rhein-Sieg (seit dem 1. Januar 2016)

|                                      | 31.07.2015 | 31.07.2016 | Differenz |
|--------------------------------------|------------|------------|-----------|
| Neu eingetragene Ausbildungsverträge | 2.526      | 2.319      | - 8,2 %   |
| - davon:                             |            |            |           |
| kaufmännisch                         | 1.919      | 1.687      | -12,1 %   |
| gewerblich-technisch                 | 607        | 632        | + 4,1 %   |

### Zahlen der Agentur für Arbeit (seit dem 1. Oktober 2014)

|                               | 31.07.2015 | 31.07.2016 | Differenz |
|-------------------------------|------------|------------|-----------|
| Gemeldete Ausbildungsstellen  | 4.975      | 5.386      | + 8,3 %   |
| Gemeldete Bewerber            | 5.825      | 5.827      |           |
| Unversorgte Bewerber          | 1.499      | 1.521      | + 1,5 %   |
| Unbesetzte Ausbildungsstellen | 1.802      | 1.866      | + 3,6 %   |

## Kosten-Nutzen-Erhebung: Lohnt sich eine Ausbildung für die Betriebe?

Laut Kosten-Nutzen-Erhebung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) für das Ausbildungsjahr 2012/13 belaufen sich die Bruttokosten pro Auszubildendem auf durchschnittlich 17.933 Euro. Dabei machen die Personalkosten der Azubis mit 11.018 Euro (62 Prozent) den größten Teil aus. Auf die Personalkosten der Ausbilder entfallen 4.125 Euro (23 Prozent), auf die Anlage- und Sachkosten 925 Euro (fünf

Prozent) und auf die sonstigen Kosten 1.866 Euro (zehn Prozent).

Die Azubis erbringen aber auch produktive Leistungen von durchschnittlich 12.535 Euro. Zieht man diese von den Bruttokosten ab, so ergeben sich durchschnittliche Nettokosten von 5.398 Euro je Auszubildendem.

Eine Tabelle der Ausbildungskosten nach Berufen finden Sie unter [www.bibb.de/de/11060.php](http://www.bibb.de/de/11060.php)



## Bundesweit erste mobile Tablet-Prüfung

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg hat erstmalig eine schriftliche Prüfung mobil auf dem Tablet-PC durchgeführt. Ort der Ausbildereignungs-Prüfung (AEVO) war die Alanus Hochschule in Alfter. Dabei handelt es sich um die erste mobile Tablet-Prüfung in ganz Deutschland.

Die Prüfung verlief so reibungslos, dass die IHK plant, künftige AEVO-Prüfungen, die im Alanus Werkhaus stattfinden, nur noch mobil auf dem Tablet durchzuführen. Ferner ist geplant, die Prüfung für ADR-Gefahrgutfahrer in den Fahrschulen vor Ort mit Tablets abzunehmen.



**Stephan Münch**  
Tel.: 0228 2284 185  
muench@bonn.ihk.de



## Ausbildung 4.0 – wo Berufsbildung digital wird

Die Digitalisierung ist das „Next Big Thing“ in der beruflichen Bildung. Bereits seit mehreren Jahren verändern Computer und Roboter die Arbeitswelt. Die Unternehmen rechnen im Zuge der Digitalisierung mit steigenden Anforderungen an die Kompetenzen der Mitarbeiter. Ihre Unternehmensstrategien müssen sie an die digitalisierte Welt anpassen. Dabei ist die betriebliche Aus- und Weiterbildung ein Schlüsselfaktor. Das duale System ist bereit für den Wandel, den die Digitalisierung mit sich bringt. Ausbildungsordnungen und Weiterbildungsabschlüsse werden an neue Technologien angepasst. So wird zum Beispiel im Onlinehandel voraussichtlich im Jahr 2018 ein neuer Ausbildungsberuf, der „E-Commerce-Kaufmann“, an den Start gehen.

Das Institut der deutschen Wirtschaft Köln stellt fest, dass die Digitalisierung dazu beitragen kann, Fachkräfteengpässe in Bereichen wie zum Beispiel der Elektro- und Maschinenteknik abzumildern: Wird das Potenzial der Digitalisierung vollständig genutzt, können die Unternehmen fast die Hälfte ihrer wegen Fachkräftemangels nicht besetzten Stellen abbauen.



**Jürgen Hindenberg**  
Tel.: 0228 2284 146  
hindenberg@bonn.ihk.de

## Gut durch die Ausbildung mit Senior Experten von VerA

Zum Ausbildungsbeginn 2016 weist die IHK Bonn/Rhein-Sieg auf die Initiative VerA zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen des Senior Experten Service (SES) hin. Das Mentoren-Programm soll Berufsstarter sicher durch die Ausbildung führen. Seit dem Start von VerA wurden in der Region 420 Anfragen gestellt und 272 Azubis über einen längeren Zeitraum von einem Senior-Experten begleitet. Regionaler Koordinator ist Wolfgang Brunswig, ehemaliger Geschäftsführer Aus- und Weiterbildung der IHK Bonn/Rhein-Sieg.

In Deutschland löst etwa jeder vierte Auszubildende seinen Vertrag vorzeitig auf. Nur jeder zweite setzt die Ausbildung in einem anderen Betrieb oder Beruf fort. Gerade jetzt zum

Beginn des Ausbildungsjahres erhält VerA viele Anfragen, besonders aus Berufen mit hohen Vertragsauflösungsquoten – wie zum Beispiel dem Hotel- und Gaststättengewerbe. Kennzeichnend für VerA ist die 1:1-Begleitung durch einen persönlichen Coach. Melden können sich Auszubildende, aber auch Ausbildungsbetrieb, Eltern oder Berufsschulen. Eine VerA-Begleitung ist kostenfrei.

Weitere Informationen und Kontaktformular unter:  
[www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de), Webcode 2455



**Dario Thomas**  
Tel.: 0228 2284 148  
dario.thomas@bonn.ihk.de



**TÜRÖFFNER**  
Stark durch die Ausbildung mit VerA





## Höheres Meister-BAföG seit 1. August 2016

Wer sich zum Industriemeister, Techniker oder Fachwirt fortbildet, bekommt seit August mehr Meister-BAföG. Es gibt höhere Bedarfssätze, Zuschussanteile und Freibeträge. Zum Lebensunterhalt gibt es monatlich maximal 786 Euro (Ledige) oder 1.238 Euro (Verheiratete mit Kind). Alleinerziehende bekommen für Kindererziehung 130 Euro extra.

Neu: Bachelorabsolventen können gefördert werden, wenn sie sich zu Führungskräften fortbilden. Die Verbesserungen im Detail beschreibt der Flyer „Vom Meister- zum Aufstiegs-BAföG“. Er kann heruntergeladen werden unter [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de), Webcode 450.



**Heike Felten**  
Tel.: 0228 2284 160  
felten@bonn.ihk.de

## Fachtagung: Der Triale Bildungsweg für Berufsausbilder

10. Oktober 2016, 10 – 17:30 Uhr im  
Universitätsclub Bonn, Konviktstraße 9, 53113 Bonn

Sich als erfahrener Berufsausbilder weiter zu qualifizieren bis zum Hochschulabschluss über einen einheitlichen und integrierten Bildungsweg – das ist die Idee des Qualifizierungsweges des „Triale Berufspädagogen“, bei dem die Lernorte Bildungsträger, Betrieb und Hochschule verzahnt zusammenwirken. Damit realisiert die Alanus Hochschule in Alfter einen berufsbegleitenden, durchlässigen Qualifizierungsweg von der Ausbilder-eignungsprüfung (nach AEVO) über den Geprüften Aus- und Weiterbildungspädagogen, den Geprüften Berufspädagogen bis zum Masterabschluss „Betriebliche Berufspädagogik/Erwachsenenbildung“.

Zum Triale Berufspädagogen organisiert die Alanus Hochschule am 10. Oktober 2016 eine Fachtagung für Ausbilder. Professor Friedrich-Hubert Esser, Präsident des Bundesinstituts für Berufsbildung, hält eine Rede zum Thema „wissenschaftliche Weiterbildung des Ausbildungspersonals“. Ferner stehen auf dem Programm: Erfahrungsberichte von Teilnehmenden am Triale Weiterbildungs-gang und von Vertretern aus der betrieblichen Praxis.

Weitere Info unter [www.alanus.edu/berufspaedagogik-tagung2016](http://www.alanus.edu/berufspaedagogik-tagung2016)  
Anmeldung:  
[anne.meuter@alanus.edu](mailto:anne.meuter@alanus.edu)

**Weiterentwicklung der betrieblichen Berufsbildung**  
Der Triale Bildungsweg für Berufsausbilder\*innen

**10. Oktober 2016**  
Fachtagung für Ausbilder\*innen und Verantwortliche der betrieblichen und überbetrieblichen Aus- und Weiterbildung  
Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft

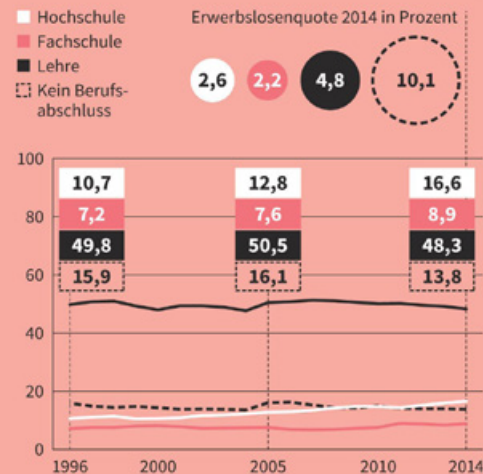


→ [www.alanus.edu](http://www.alanus.edu)



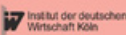
## Hohe Bildung, niedrige Arbeitslosigkeit

So viel Prozent der 15- bis 64-jährigen Bundesbürger hatten folgenden Bildungsstand



Rest zu 100 Prozent: noch in Ausbildung oder keine Angaben (bis 2004 waren die Angaben freiwillig); Fachschule: Meister, Techniker und Fachwirt inklusive zwei- oder dreijährige Berufsausbildung an Schulen des Gesundheits- und Sozialwesens sowie Erzieher

Quelle: Statistisches Bundesamt  
© 2016 IW Medien / iw 26



## Niedrigste Arbeitslosenquote bei Meistern

Bildung lohnt. Das zeigen die Arbeitslosenquoten nach Qualifikationsgruppen der Bevölkerung, die vom Statistischen Bundesamt und dem Institut der deutschen Wirtschaft Köln ausgewertet wurden. Je nach Qualifikation liegen die Arbeitslosenquoten zwischen 2,2 und 10,1 Prozent.

Grundsätzlich gilt, dass mit steigender Qualifikation das Risiko sinkt, arbeitslos zu werden. Folglich ist die Erwerbslosenquote in der Gruppe der Personen ohne Berufsabschluss nach aktuellsten Daten mit 10,1 Prozent am höchsten. Die niedrigste Erwerbslosenquote – nur 2,2 Prozent – haben dagegen die Absolventen einer Fachschule.

Betrachtet man bei den Fachschulabsolventen ausschließlich die Meister, Techniker und Fachwirte, ist deren Erwerbslosigkeit mit 1,7 Prozent noch niedriger. Sie lassen sogar die Akademiker mit 2,6 Prozent hinter sich.



## Stellengesuch: Geflüchteter Schweißer aus Nigeria sucht Ausbildungsplatz „Metall“

Igbinador Sylvester David – 27 Jahre alt, ausgebildeter Schweißer aus Nigeria, drei Jahre Berufserfahrungen in Nigeria, ein Jahr Berufserfahrungen in Deutschland – sucht eine Ausbildung oder Einstiegsqualifizierung im Bereich Metall.

Herr David arbeitet momentan als Monteur von Komplettsystemen und steht Ihnen ab Oktober zur Verfügung. Die IHK Bonn/Rhein-Sieg begrüßt die Integration von Geflüchteten durch Ausbildung und berät Sie gerne zu allen aufkommenden Fragen. **Interessierte Unternehmen können sich melden beim IHK-Projekt „Willkommenslotse“.** Ihre Ansprechpartnerin ist Frau Kheir El Din.



**Mona Kheir El Din**  
Tel.: 0228 2284 202  
kheireldin@bonn.ihk.de

## Handlungsempfehlung „Ausbildung von Flüchtlingen“

Das Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA) des Instituts der Deutschen Wirtschaft Köln (IW) hat Handlungsempfehlungen für kleine und mittlere Unternehmen zusammengestellt, die Flüchtlinge ausbilden möchten. Unternehmen finden darin Informationen, die für die Ausbildung von Geflüchteten relevant sind: rechtliche Grundlagen, Kontaktwege und Auswahl von Bewerbern, Hilfestellung für Unternehmen bei der Gestaltung der Ausbildung sowie staatliche Unterstützungsangebote.

Bei der Ausbildung von Geflüchteten sind auf der einen Seite Herausforderungen zu meistern, z. B. Bleibeperspektive klären, Vorkenntnisse einschätzen oder eventuell beim Deutsch Lernen unterstützen. Auf der anderen Seite können die Unternehmen auch Vorteile realisieren, wie z. B. Fachkräftenachwuchs sichern, motivierte Auszubildende gewinnen, kulturelle Vielfalt der Belegschaft stärken oder weltoffenes Image des Unternehmens steigern.

Die Handlungsempfehlung zum Download: [www.kofa.de](http://www.kofa.de)



## Infoabend: Aufstiegsweiterbildung „Fachwirt für Büro- und Projektorganisation (IHK)“

**06. September 2016, 17:30 Uhr im  
IHK-Weiterbildungszentrum, Kautexstraße 53, 53229 Bonn**

Das Bildungszentrum der IHK informiert über den Lehrgang „Fachwirt für Büro- und Projektorganisation (IHK)“. Der Lehrgang vermittelt den Teilnehmern im Anschluss an die Ausbildung z. B. zu Bürokaufleuten die notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten, um gehobene Assistenz- und Sachbearbeitertätigkeiten sowie Koordinationsfunktionen in größeren Sekretariaten, Büros und Verwaltungsdiensten ausüben zu können. Mit der erhöhten Sachkompetenz und der Berufserfahrung sind die Fachwirte auch in der Lage, Leitungs- und Führungsaufgaben einschließlich Aufgaben der bereichsbezogenen Aus- und Weiterbildung

sowie Personalentwicklung im speziellen Funktionsbereich wahrzunehmen.

Der nächste Lehrgang findet vom 21. Oktober 2016 bis zum 9. Februar 2018 mit insgesamt 540 Unterrichtsstunden, freitags von 18 bis 21:15 Uhr und samstags von 8.30 bis 15.30 Uhr statt. Weitere Informationen gibt es auch unter [www.ihk-die-weiterbildung.de](http://www.ihk-die-weiterbildung.de), **Webcode 797**



**Dirk Sunkel**  
Tel.: 0228 9 75 74 15  
sunkel@wbz.bonn.ihk.de

## Azubi-Verabschiedung bei pharma mall in St. Augustin

Die pharma mall Gesellschaft für Electronic Commerce GmbH aus Sankt Augustin hat ihre Auszubildenden ins Berufsleben verabschiedet. Sechs Azubis haben die Prüfung vor der IHK Bonn/Rhein-Sieg mit sehr guten Ergebnissen abgeschlossen: zwei junge Männer und eine junge Frau im Bereich Anwendungsentwicklung, ein Systemadministrator und zwei Kauffrauen für Bürokommunikation.

Wie bereits in den Jahren zuvor hat pharma mall auch in diesem Jahr seinen Auszubildenden einen festen Arbeitsplatz angeboten. Von dem Angebot haben eine Kauffrau für Bürokommunikation und zwei Anwendungsentwickler Gebrauch gemacht. Das gute Ausbildungsergebnis ist auf das hohe Engagement sowohl bei den Auszubildenden als auch bei den Ausbildern im Unternehmen zurückzuführen.



Was für ein schöner Tag! Die erfolgreichen Ausbildungsabsolventen (vorne) mit pharma-mall-Geschäftsführer Christoph Windel (4. v.r.), ihren Ausbildern und Dario Thomas von der IHK (l.).

pharma mall arbeitet bei der Ausbildung eng zusammen mit der IHK und legt großen Wert auf Qualität und Nachhaltigkeit. So haben alle sechs Azubis eine weiterführende berufliche Perspektive entwickelt.



## Martin Ferenc schließt Ausbildung bei BOGE Elastmetall in Bonn erfolgreich ab

Die BOGE Elastmetall GmbH am Standort Bonn meldet in diesem Jahr einen besonderen Ausbildungserfolg: Ihr Azubi Martin Ferenc hat seine Ausbildung als technischer Produktdesigner mit „sehr gut“ bestanden. Und das auch noch in Rekordzeit: nämlich in nur 22 Monaten anstatt der normalen 42 Monate.

Martin Ferenc konnte die Ausbildung unter anderem wegen ausgezeichneter Leistungen verkürzen. Im Anschluss an die Ausbildung wurde er von BOGE übernommen. Er arbeitet

jetzt in der Betriebsmittelkonstruktion und wird ab November berufsbegleitend studieren.

Ausbildungsleiter Reiner Welter lobt den frisch gebackenen technischen Produktdesigner: „Martin Ferenc verfügt über ein hohes technisches Verständnis, hohe Disziplin und eine schnelle Auffassungsgabe – drei Faktoren, die dazu beigetragen haben, die Ausbildung in einer Rekordzeit zu absolvieren.“

## Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT organisierte Berufsfelderkundung im Hotel „Kameha Grand Bonn“

Der Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT Bonn/Rhein-Sieg hat am 9. Juli zur Berufsfelderkundung in das Hotel „Kameha Grand Bonn“ eingeladen. Interessierte Lehrerinnen und Lehrer konnten sich über die verschiedenen Ausbildungsberufe im Bereich Hotel und Gaststätte informieren. Disku-

tiert wurde über Themen wie Employer Branding (Arbeitgeberattraktivität), Fachkräftesicherung und die Kooperation Schule-Wirtschaft.

Außerdem bot die gleichzeitig stattfindende „Recruiting Party“ des Kameha die Gelegenheit zu Hausführungen und Infosprächen mit Personalverantwortlichen des Hotels über Karriereangebote – sei es als Ausbildung, duales Studium, Trainee oder Direkteinstieg.

Unternehmen, die sich für die Zusammenarbeit Schule-Wirtschaft interessieren, wenden sich bitte an:



**Dario Thomas**  
Tel.: 0228 2284 148  
dario.thomas@bonn.ihk.de



„Bildung lässt sich nicht downloaden.“

Günther Jauch, Fernsehmoderator (geb. 1956)

## Studienabbruch – und dann?

### Link des Monats

#### Studienabbruch – und dann? – Duale Ausbildung bietet Studienabbrechern Karrierechancen

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat das neue Onlineportal [www.studienabbruch-und-dann.de](http://www.studienabbruch-und-dann.de) gestartet. Es zeigt Studienabbrechern die vielfältigen Karrierechancen bei einem Wechsel in die berufliche Bildung auf. Reportagen und Videos erzählen Geschichten von ehemaligen Studierenden, die in der beruflichen Bildung neu gestartet sind. Damit sollen Studienabbrecher für den Erwerb eines berufsqualifizierenden Abschlusses in der beruflichen Bildung gewonnen werden.

[www.studienabbruch-und-dann.de](http://www.studienabbruch-und-dann.de)

HIER KLICKEN!



### Tipps

#### Rechts-Tipp: Praktikum vorab nicht auf Probezeit anzurechnen

Ein dem Ausbildungsvertrag vorausgegangenes Praktikum darf nicht auf die Probezeit im Ausbildungsverhältnis angerechnet werden. Die Tätigkeit vor Beginn der Ausbildung sei für die Berechnung der Probezeit nicht zur berücksichtigen, hat das Bundesarbeitsgericht entschieden und sich dabei auf das Berufsbildungsgesetz (§ 20 Satz 1 BBiG) bezogen. Es komme auch nicht auf den Inhalt und die Zielsetzung des vorangegangenen Praktikums an. Deshalb würde auch bei einem Arbeitsverhältnis im Vorfeld der Ausbildung dasselbe gelten, urteilten die obersten Arbeitsrichter.

Quelle: BAG, Urteil vom 19.11.2015, Az. 6 AZR 844/14

#### „MINT-Fachkräfte im magischen Dreieck: Digitale Revolution – Demographie – Migration“ 22. September 2016 – MINT-Tag und –Botschafter-Konferenz – BMWi Berlin

Die Akteure in der MINT-Bildung (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) stehen vor großen Herausforderungen: zunehmende Digitalisierung von Alltag und Arbeitswelt, Mangel von MINT-Fachkräften mit beruflicher Qualifikation sowie Integration von Flüchtlingen in Arbeit und Gesellschaft. Daraus ergeben sich Fragen: Wie decken wir den Bedarf digitaler Kompetenzen? Ist unser Ausbildungssystem noch zeitgemäß? Zu diesen Themen lädt die vom Bundeswirtschaftsministerium geförderte Initiative „MINT – Zukunft schaffen“ zu einem MINT-Tag mit MINT-Botschafter-Konferenz am 22. September nach Berlin ein. **Anmeldung per E-Mail an:** [sylvia.hirt-einsiedel@mintzukunftschaffen.de](mailto:sylvia.hirt-einsiedel@mintzukunftschaffen.de)



#### Bonner Bildungswoche vom 02. – 09. September

Auf Initiative des Vereins LerNet Bonn/Rhein-Sieg e.V. präsentieren mehr als 40 Bildungsträger der Region bei der diesjährigen Bonner Bildungswoche eine Auswahl aus ihrem vielfältigen Fort- und Weiterbildungsprogramm. Zudem wird über Unterstützungsmöglichkeiten und Förderung von Weiterbildungsmaßnahmen sowie über die kostenfreien Beratungsangebote in der Region informiert. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.lernet.de](http://www.lernet.de)

## Impressum

### Herausgeber (V.i.S.d.P.)

Industrie- und Handelskammer  
Bonn/Rhein-Sieg  
Michael Pieck  
Bonner Talweg 17  
53113 Bonn

Telefon 0228 2284-130  
Telefax 0228 2284-124  
[pieck@bonn.ihk.de](mailto:pieck@bonn.ihk.de)  
[www.jetzt-ausbilden.de](http://www.jetzt-ausbilden.de)

### Redaktion:

Jürgen Hindenberg  
Gertrud Auf der Mauer

### Konzept/Realisation:

Patrick Schaab PR GmbH  
Luisenstraße 88  
53721 Siegburg

Telefon 02241 25288-0  
Telefax 02241 25288 99  
[mail@schaab-pr.de](mailto:mail@schaab-pr.de)  
[www.schaab-pr.de](http://www.schaab-pr.de)

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, in den Verteiler aufgenommen werden wollen oder den „E-Letter“ abbestellen möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: [aufdermauer@bonn.ihk.de](mailto:aufdermauer@bonn.ihk.de)

## Termine 2016

- 06. September** Willkommenstag „Erfolgsfaktor Familie“, Deutschlands größtes Unternehmensnetzwerk zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, IHK zu Köln; Info und Anmeldung unter [www.erfolgsfaktor-familie.de](http://www.erfolgsfaktor-familie.de)
- 27. September** „Talente im Dialog“ – Die Berufsstarterbörse im Rhein-Sieg-Kreis  
**9 – 16 Uhr** Stadthalle Troisdorf
- 17. November** 9. Business +/- Ethics Talk – Wie werden wir morgen arbeiten?  
**19 – 21 Uhr** Anforderungen an die moderne Arbeitswelt  
Katholisch-Soziales Institut, Bad Honnef
- 08. Dezember** IHK-Bestenehrung,  
**18 – 21 Uhr** Stadthalle Bad Godesberg

BITTE VORMERKEN!

## Vorschau 2017

- 15. Februar** 1. Azubi Speed Dating in Gemeinschaftsproduktion von IHK Bonn/Rhein-Sieg und HWK Köln  
**14 – 18 Uhr** Stadthalle Bad Godesberg